

Liebe Familien,

bevor die Jüngsten überhaupt ein Smartphone oder eine Fernbedienung selbst in die Hand nehmen, sehen sie schon wie in der Familie mobile Geräte, Laptop, Fernseher und Radio genutzt werden – und sie imitieren ihre Eltern. Haben Kinder im Alter von ein bis zwei Jahren ein Verständnis für Bildhaftigkeit entwickelt, können sie digitale Inhalte von realen Gegenständen unterscheiden. Einfache Bildgeschichten mit Nähe zum kindlichen Alltag können nun interessant für sie sein sowie einfache Bewegungsabläufe wie Tippen oder Wischen. Allgemein ist es für Kinder unter drei Jahren jedoch wichtiger, die reale Welt mit allen Sinnen zu erfahren, bevor sie elektronische Medien entdecken. Nach dem dritten Geburtstag können Kinder Medien gezielter nutzen – in Begleitung ihrer Eltern und in überschaubarem Maß. Dafür ist es wichtig, dass wir Eltern uns gut auskennen und deshalb beschäftigen wir uns diese Woche mit dem Thema:



Ab wann dürfen unsere Kinder was? Altersfreigabe (bei Filmen und Videospielen)

Kinder kommen heute immer früher mit digitalen Medien in Berührung. Eltern fragen sich, ab welchem Alter Medienkonsum sinnvoll ist und welche Medieninhalte oder Geräte sich eignen? Das Fernsehen ist das Leitmedium bei Kleinkindern, doch Smartphones und Tablets spielen eine immer größere Rolle. Ausschlaggebend für die Mediennutzung der Kleinsten ist, inwieweit sie Inhalte überhaupt schon verstehen können.

Link zum Artikel: [Tipps für Fernsehanfänger*innen - Elternwissen kompakt](#)

Die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) ermittelt die Freigaben für Filme mit fünf Alterskennzeichen. Diese sind keine pädagogische Empfehlung, bieten Eltern aber eine erste Orientierung: Das Kennzeichen signalisiert ihnen, dass ein Film keine Inhalte enthält, die ihr Kind in seiner Altersgruppe in seiner Entwicklung beeinträchtigen. Wonach beurteilt die FSK, was für Kinder und Jugendliche noch nicht geeignet ist?

Link zum Video: [Brudermord und Gruselspinnen für Kleinkinder! Was zur Hölle FSK?](#)

Viele werden jetzt sagen, ist ja schön und gut, aber die FSK reicht im Alltag auch nicht immer aus. Wenig hilfreich sind auch andere Kinder auf dem Spielplatz, die schon mit sieben Jahren Fortnite spielen oder auch manchmal andere Eltern, die Altersbeschränkungen nicht ganz so ernst nehmen. In diesem Podcast sprechen zwei Mütter darüber, wo wir uns Hilfe holen können, damit wir unsere Kinder immer nur das konsumieren lassen, was für sie auch geeignet ist.

Link zum Podcast: [Filme, Videospiele, Bücher: Ab wann dürfen unsere Kinder was?](#)

Das hat mir gut geschmeckt

Wenn es draußen wieder grauer wird, freuen wir uns doch alle über Farben! Und deshalb kochen wir diese Woche nach Farben :) Grün: Zucchini-Pistazien-Rösti mit Erbsenpüree und Lila: Möhren-Brombeer-Salat mit lila Kartoffelstampf.

Link zum Rezept: [Zucchini-Pistazien-Rösti mit Erbsenpüree](#)

Link zum Rezept: [Möhren-Brombeer-Salat mit lila Kartoffelstampf](#)

Das hat mir Spaß gemacht

Machen wir uns nichts vor: Jetzt in der kälteren Jahreszeit lassen wir uns alle gerne berieseln. Aber es muss ja nicht immer Fernsehen sein. Wie wäre es zum Beispiel mal wieder mit einem Ausflug mit der ganzen Familie ins Puppentheater? Berlin hat da so einiges zu bieten, sehen sie selbst:

Link zum Artikel: [Die schönsten Puppentheater in Berlin](#)

Das hat mich zum Lächeln gebracht

*Filme aus den Neunzigern mit Kindern schauen
bedeutet vor allem:
Erklären, was eine Telefonzelle ist.
Erklären, warum es keine Handys gibt.
Erklären, warum er das nicht einfach googelt.*

- Es macht also doch Sinn, vorher zu überlegen, welche Filme geeignet sind ;)

Liebe Grüße und bleiben Sie gesund und munter,
Das Team Zukunft